

INHALTSVERZEICHNIS

- Vorwort** 7
- I Einleitung** 9
- II Die Verflechtungen der Hohenzollern und der Jagiellonen im späten 15. Jahrhundert** 13
- II.1 Grundzüge der hohenzollernschen Politik im ausgehenden 15. Jahrhundert 13
- II.1.1 Territoriale Machtentwicklung 13
- II.1.2 Das innen- und außenpolitische Beziehungsgeflecht 15
- II.1.3 Die Angelegenheiten der Kirche 16
- II.2 Dynastische Verflechtungen der Hohenzollern und der Jagiellonen 17
- II.2.1 Die Eheschließung Friedrichs d. Ä. mit Sophie von Polen im Jahre 1479 19
- II.2.2 Sophies Leben am Hof im Spiegel zeitgenössischer Quellen 21
- II.2.3 Die Beziehungen zu den Jagiellonen unter Markgraf Friedrich d. Ä. 23
- III Das Retabel für die Kapelle des Schwanenritterordens in der Stiftskirche St. Gumbert zu Ansbach** 27
- III.1 Die Gesellschaft Unserer Lieben Frauen – der so genannte Schwanenritterorden 27
- III.2 Zur Ausstattung der Schwanenritterordenskapellen 30
- III.3 Der ursprüngliche Ort der Ansbacher Ritterkapelle 32
- III.4 Das Retabel des Schwanenritterordens 39
- III.4.1 Die Stifterbildnisse an der Predella 39
- III.4.2 Das Schutzmantelbild und die Datierung des Retabels 40
- III.4.3 Die Skulptur der Mondsichelmadonna und ihre kunsthistorische Stellung 47
- III.4.4 Die Malerei und das Programm des Retabels 72
- III.4.5 Die kunsthistorische Einordnung der Malerei 81
- III.4.6 Überlegungen zur Identität des Malers 87
- IV Das Dreikönigsretabel in der ehemaligen Zisterzienserklsterkirche Heilsbronn** 89
- IV.1 Heilsbronn als Nekropole und Hauskloster der Hohenzollern in Franken 89
- IV.2 Das Dreikönigsretabel – zum Stand der Forschung 92
- IV.3 Die Aufstellung des Dreikönigsaltars im Zusammenhang mit »der Herrschaft Grab« 93
- IV.4 Das Dreikönigsretabel 96
- IV.4.1 Die Stifterbildnisse 96
- IV.4.2 Die erste Wandlung: Die Anbetung der Heiligen Drei Könige 98
- IV.4.3 Der Marienzyklus der zweiten Wandlung 104
- IV.4.4 Kreuzigung und Gregorsmesse – der eucharistische Schwerpunkt der dritten Wandlung 111
- IV.4.5 Die Rückansicht des Retabels 116

- IV.5 Hans Traut – der Maler des Heilsbronner Dreikönigsretabels 119
- IV.5.1 Gab es einen oder zwei Maler namens Hans Traut? 119
- IV.5.2 Hans Traut und sein Werk 122
- IV.5.3 Das Katzwanger Retabel 126
- IV.5.4 Katzwang und Heilsbronn. Hans Traut – Maler von »bescheidenem Niveau« oder effizienter Unternehmer? 132
- IV.5.5 Maler und Bildhauer – die Kooperation der Werkstätten 134
- IV.5.6 Der Auftraggeber des Katzwanger Retabels 138
- IV.5.7 Das Kreuzabnahme-Retabel in Langenzenn 139
- IV.5.8 Andere Werke der Werkstatt Hans Trauts in Heilsbronn 144
- IV.5.9 Resümee 148

V Weitere Beispiele der Stiftungstätigkeit Friedrichs d. Ä. und Sophies von Polen 151

- V.1 Die Fensterstiftung in Langenburg 151
- V.2 Das Sakramentshaus in Crailsheim 163
- V.3 Sebald Bopp – ein Maler im markgräflichen Dienst 168
- V.4 »Dye groste Silbernn Brandenburgisch Taffell« – ein Reliquienaltärchen 170
- V.5 Die Klostergründung St. Jobst bei Bayreuth 172

VI Das Markgrafenfenster in St. Sebald in Nürnberg 175

- VI.1 Zur Entstehung der Verglasung im Ostchorpolygon von St. Sebald in Nürnberg 177
- VI.2 Die Reichsstadt Nürnberg und die Hohenzollern – Konkurrenzkampf in der frühneuzeitlichen Territorienentwicklung 180
- VI.3 Das Programm des Markgrafenfensters 181
- VI.4 Die Glasmalerwerkstatt Veit Hirsvogels d. Ä. 187
- VI.5 Der Entwerfer: Hans Süß von Kulmbach 190
- VI.6 Das Verhältnis des ausgeführten Markgrafenfensters zu seinem Entwurf 195
- VI.7 Die Stiftung des Markgrafenfensters und die Absetzung Friedrichs d. Ä. 1515 198

VII Schlussbemerkungen 203

Anmerkungen 206

Anhang 253

- Farbabbildungen 253
- Bibliografie 294
- Personenregister 323
- Orts- und Objektregister 333
- Stammtafel der Hohenzollern 338
- Bildnachweis 340